

# Theodizee - Warum lässt Gott Leid und Schmerzen zu?

Methodisch-didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

*Die Unterrichtseinheit beleuchtet das Problem der Theodizee von einem persönlichen, lebensweltlichen Zugang und aus theologiephilosophischer Sicht. Die Fragestellungen fokussieren dabei auf den Umgang mit Sterben und Tod. Ein besonderer Schwerpunkt kann das Buch Hiob sein. Das Material oder einzelne Arbeitsblätter daraus bieten sich auch als einzelne Zusatzimpulse im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Theodizee-Frage an.*

Direkte Lehrplanbezüge (NRW-Prüfungsordnung)

## Evangelischer Religionsunterricht

- Kernfrage: Erfahrungen mit eigenem und/oder fremdem Unheil und die Frage nach dem Grund und dem Sinn des Leids bzw. Leidens

## Katholischer Religionsunterricht

- 12/I: Wie kann Gott das zulassen? Leiden und Sterben von Menschen unter der Perspektive von Theodizee und Anthropodizee
- Abitur: Die christliche Antwort auf die Gottesfrage
  - Die Theodizee-Frage: Auszüge aus dem Buch Hiob und ausgewählte theologische Reflexionen zu dem im Leid solidarischen Gott

## Inhalte der Unterrichtseinheit

Material (IT=Infotext, AB=Arbeitsblatt)	Inhalt/Aufgabe
IT 1 - Die Theodizee-Frage	Ursprünge, Entwicklung und theologische Konflikte der Theodizee-Problematik, das Buch Hiob, Antworten des christlichen Glaubens auf Tod und Sterben
AB1 – Eigene Erfahrungen mit Schmerz und Leid	Reflexion eigener Erlebnisse und Annäherung an das Theodizee-Problem
AB 2 – Die Theodizee-Frage	Analyse der theologischen Problematik
AB 3 – Theodizee und die Freiheit des Menschen	Formulierung und Diskussion des Zwiespalts Freier Wille vs. Allmächtiger Gott
AB 4 – Das Buch Hiob	Gruppenarbeit mit Bibeltexten, Diskussion, Text-Analyse und Interpretation
AB 5 – Der Tod und die Theodizee	Bezug auf Lebenswelt: Wie erklärt ein gläubiger Christ den plötzlichen oder frühen Tod anderer?

## Hinweise für den Unterricht

Der Infotext kann als Einstieg oder zwischendurch als Recherchequelle genutzt werden.

Die subjektive, lebensweltliche Annäherung an das Thema Theodizee auf Arbeitsblatt 1 kann den Schülern einen persönlichen Zugang ermöglichen und die Relevanz dieses komplexen theologischen Problems deutlich machen.

Anschließend wird das Theodizee-Problem von verschiedenen Seiten betrachtet. Die Arbeitsblätter 2 bis 4 sind unabhängig voneinander einsetzbar, je nachdem, welchen Schwerpunkt Sie setzen möchten.

Auf Arbeitsblatt 3 befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Verhältnis Freier Wille/ Allmacht Gottes. Kierkegaard und Safranski halten das Böse für den Preis der Freiheit – Gott will den Menschen selbstständig. Und zwar ganz und gar. Das kann der Mensch nur sein, wenn ihm auch das Böse möglich ist. Gott hätte uns anders schaffen können, er wollte uns aber frei. Seine wahre Größe besteht darin, sich zurückzuhalten und uns frei handeln zu lassen. Hätten wir nicht die Möglichkeit des Bösen, wären wir nicht frei. Eine Konsequenz aus Kierkegaards und Safranskis These ist: Wir sind für unsere Handlungen selbst verantwortlich, im Schlechten wie im Guten.

Das Arbeitsblatt 4 bietet Impulse zur Auseinandersetzung mit dem Buch Hiob.

Abschließend (AB 5) kehren die Schülerinnen und Schüler wieder zur Ausgangsfrage zurück: Wie kann ich als gläubiger Christ an die Allmacht und Allgüte Gottes glauben, wenn vor meinen Augen Schlimmes – wie der frühe oder unerwartete Tod eines nahestehenden Menschen – geschieht? Wie kann mir mein Glaube sogar helfen, solche Krisen so überstehen und zu verstehen? Der Glaube an ein Leben nach dem Tod kann trösten. Der/Die Verstorbene ist nicht weg, sondern bei Gott. Und es gibt die Chance auf ein Wiedersehen. Die Aufgabe bietet die Chance, offen zu diskutieren, ob die Schüler/innen an dieses „Danach“ glauben, was ihre Hoffnungen und Ängste sind. Wie sehr sie Gott vertrauen, oder ob sie auch Unsicherheit spüren. Ein weiterer Aspekt in der Diskussion kann sein: Kann es helfen, zu wissen, dass Gott mitleidet? Dass er nicht unbarmherzig ist, sondern mittrauert?